



ALEKSANDER-BRÜCKNER-ZENTRUM FÜR POLENSTUDIEN

Call for Applications: Umkämpftes State-Building und Demokratisierung in Osteuropa - Die Ukraine nach der Revolution der Würde und ihre geschichtlichen Verflechtungen mit Polen

Termin: 11. - 21.03.2018, Ukraine (Lemberg, Kiew, Charkiw)

Zielgruppe: fortgeschrittene BA und MA Student_innen

Ziel: Nachwuchsförderung und Austausch mit ukrainischen Nachwuchswissenschaftler_innen im Rahmen interdisziplinärer Polenstudien

Das Aleksander-Brückner-Zentrum in Kooperation mit den Politikwissenschaften in Jena, lädt herzlich zu einer Exkursion in die Ukraine ein. Ziel der Exkursion ist es den Austausch zwischen Studierenden und Nachwuchswissenschaftler_innen der Universitäten und Lehrstühle in Jena, Kiew, Lemberg und Charkiw zu vertiefen und Forschungsansätze aus den Politik- und Kulturwissenschaften mit gesellschaftlichen Akteuren vor Ort zu kombinieren (NGOs, Archive, Forschungsinstitutionen) und mit eigenen Forschungsideen zu verbinden. In diesem Zusammenhang wird mit den zwei Forschungsschwerpunkten des Brückner-Zentrums, „Plurale Polonität“ und „Konfiguration und Rekonfiguration von Gemeinschaft und Gesellschaft“ gearbeitet. Weitere Informationen dazu finden sie hier:

<http://www.aleksander-brueckner-zentrum.org/forschung/>.

Durch Expert_innenvorträge vor Ort zu den Themen „Verflechtungsgeschichte“, „Politische Systemtheorie“ sowie „Friedens- und Konfliktlösung“ werden verschiedene geschichts- und sprachpolitische Ansichten diskursiv beleuchtet wie auch einschlägige empirische Forschungsmethoden vermittelt. Vor dem Hintergrund einer „pluralen Polonität“, die sich sowohl in Sprachen, Gesellschaft und Kulturen als auch hinsichtlich einer Konfiguration und Rekonfiguration von Gemeinschaft und Gesellschaft äußert, sollen in den angeschlossenen Treffen mit Akteur_innen des NGO-Bereichs und politischen Parteifunktionär_innen selbstständig empirische Methoden angewendet werden (z.B. eigene Befragungen für geplante Abschluss- oder Promotionsarbeiten). Die Arbeit erfolgt über 11 Tage in Kleingruppen in Lemberg, Kiew sowie Charkiw.

Arbeitssprachen sind Deutsch, Polnisch, Englisch und Russisch/Ukrainisch.

Reisekosten und Verpflegung werden großteils durch das ABZ und seine Förderer getragen. Teilnehmer_innen leisten einen Eigenbeitrag von ca. 200 Euro.

Zur aktiven Teilnahme an der Exkursion schicken Sie bitte bis 15.02.2018 ein einseitiges Motivationsschreiben und einen kurzen Lebenslauf (Gesamtumfang: ca. 2000 Zeichen) an christoph.maisch@uni-jena.de.